



BORIS PALMER

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Wahlkreis Tübingen, Fraktion GRÜNE

Boris Palmer MdL, Konrad-Adenauer-Str. 12, 70173 Stuttgart

70173 STUTT GART
Konrad-Adenauer-Str. 12
Telefon (0711) 20 63-691
Telefax (0711) 20 63-660
boris.palmer@gruene.de
www.boris-palmer.de

72072 TÜBINGEN
Aixer Straße 66
Telefon (0 70 71) 88 80 86

Tübingen, den 7. Februar 2006

Stächeles Rauswurf-Forderung war kühl kalkuliert

Video-Mitschnitt zeigt: Staatsminister Stächele hat tatsächlich 21% der Muslime in Deutschland zur Ausreise aufgefordert

Die Reaktionen von Staats- und Europaminister auf die Kritik an seiner Rede beim CDU-Ortsverband Eningen haben bei den Grünen eine schärfere Gangart ausgelöst. Grünen-Landtagsabgeordneter Boris Palmer: „Wer sich das Video von Stächeles Rede ansieht muss zu dem Schluss kommen, dass der Staatsminister ganz gezielt gegen Muslime polemisiert hat. Ich fordere deshalb eine klare Distanzierung der Landesregierung.“

Stächeles Ausrede, von Abschiebung sei keine Rede gewesen, lässt Palmer nicht gelten: „Stächeles Ausspruch „Hier isch die Fahrkart!“ und sein Urteil, 21% der Muslime „sollen wieder weggehen“ kann man mit viel gutem Willen als Aufforderung zur freiwilligen Ausreise interpretieren. Wenn ein Minister das sagt, müssen die Betroffenen das aber als Drohung verstehen, der auch entsprechende Maßnahmen folgen. So oder so: Stächeles Äußerungen sind völlig inakzeptabel.“

Nachdem Stächele bereits Schützenhilfe vom CDU-Kreisvorsitzenden Florian Weller erhält, wollen Palmer auch die Rolle des bei der Veranstaltung anwesenden Staatssekretärs im Finanzministerium Dieter Hillebrandt klären. Weller hatte gesagt, die Kritik an Stächeles Rede sei ungerechtfertigt, weil sie im Kontext des Gesprächsfadens zur Einbürgerung gestanden habe. Palmer erwartet daher Auskunft, ob die Landesregierung die Auffassung von Stächele teilt und ob der Staatssekretär im Finanzministerium die in seiner Gegenwart getätigten Äußerungen mitträgt.

Palmer: „Stächele hat zwar über die Einbürgerung geredet, aber eine rote Linie überschritten. Einem Muslim den deutschen Pass zu verweigern, wenn er die untauglichen Fragen des Leitfadens falsch beantwortet, ist das eine, die unverhohlene Aufforderung zur Ausreise etwas ganz anderes. Dass sich die CDU-Reihen hinter Stächele dennoch schließen, ist bezeichnend. Anders als Ex-Minister Renner wurde Stächele nicht provoziert und hat in einer öffentlichen Veranstaltung gesprochen. Anders als Renner hatte Stächele rechtspopulistische Motive. Nach den Vorhaltungen, die Renner sich aus der CDU gefallen lassen musste frage ich mich: Wo bleiben die Rücktrittsforderungen aus der CDU?“